

Netzwerken in Zeiten der Big Data

Treuhandkammer Eigentlich müsste man heute nicht mehr zum Netzwerk-Apéro nach einer Veranstaltung bleiben, das Netz weiss bereits alles über jeden. Diese erschreckende Erkenntnis und die daraus resultierenden Chancen und Folgen wurden vergangenen Dienstag diskutiert.

VON STEPHAN AGNOLAZZA

TRIESEN. «Die Zukunft gehört der Information», ist der österreichische Medienberater und Buchautor Rudi Klausnitzer überzeugt. Und er steht mit dieser Meinung nicht alleine. Das Sammeln und Auswerten von grossen Datenmengen ist bereits heute im vollen Gang und wird sich weiter intensivieren. Die Liechtensteinische Treuhandkammer lud am vergangenen Dienstag zum Anlass «Privatsphäre in Zeiten von Big Data und Datenaustausch» in den Triesner Gemeindesaal. Hochkarätige Referenten nahmen sich des wichtigen Themas an und beleuchteten es aus verschiedenen Sichtweisen.

Man hinterlässt einfach alles

«Wissen Sie, welche Daten Sie heute hinterlassen, wenn Sie mit dem Smartphone Apps öffnen oder einfach im Internet surfen?», fragte Wolfgang Homann, langjähriger Experte für abhörsichere Kommunikation, in den Saal. «Die Antwort auf diese Frage ist ganz einfach: Sie hinterlassen einfach alles.» Die heutigen Smartphones seien keine einfache Telephone mehr, sondern Taschenhochleistungscomputer, welche zufällig auch telefonieren kön-

nen. Was das bedeutet, erklärte Jeffrey Nigg von Jeffrey Nigg Informatik: «Jede Website greift auf Ihre Daten zurück: Von wo Sie auf die Website zugreifen, welchen Computer und Browser Sie benutzen, ja sogar die Position und Bewegung des Zeigers wird gespeichert.»

Daten sind das Gold der Zukunft

Regierungschef-Stellvertreter Thomas Zwiefelhofer brauchte in seinen Begrüssungsworten den Satz «Daten sind das Gold der Zukunft». Und wurde von Prinz Michael von und zu Liechtenstein, unter anderem Verwaltungsratspräsident des Industrie- und Finanzkontor Ets., vollends bestätigt: «Wer früher das Öl hatte, hatte die Macht. Heute braucht man die Information.» In seinen gewohnt pointierten Worten formulierte Prinz Michael aber auch Kritik an der immer grösseren Datensammlung von Staaten und Behörden: «Die staatlich legitimierte Sammelwut stellt wie beispielsweise beim Automatischen Informationsaustausch jeden Bürger unter Generalverdacht. Das Prinzip der Unschuldsvermutung gilt nicht mehr, jeder ist ein potenzieller Betrüger.» Ebenfalls kritisch verfolgt Anna Schoch, ihres Zeichens Professorin für Psychologie, das Verhalten der Menschen mit ihren

Daten. «Wir verraten uns im Internet selbst», ist sie überzeugt.

Viele Chancen, grosse Risiken

Selbstredend möchte niemand auf die Annehmlichkeiten der modernen Technologien verzichten. Doch, so das Fazit von Rudi Klausnitzer, Autor des Buches «Das Ende des Zufalls – Wie Big Data uns und unser Leben vorhersagbar macht», müsse man die neuen Technologien kontrollierbar machen. «Daten sind der Treibstoff der Zukunft. Wir hatten in Europa aber zu lange eine Ignoranz gegenüber dieser Entwicklung. Heute ist unsere Privatsphäre eine Währung, mit welcher wir für Dienste bezahlen.» Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Mit den hochkarätigen Referenten wurde das Thema vielschichtig diskutiert. Gerade in der Diskussionsrunde zeigte sich nochmals die Komplexität eines Themas, welches nicht einfach gelöst werden kann – weder rechtlich, gesellschaftlich noch technisch.

Beim Apéro nach der Veranstaltung wurde dann intensiv über das Thema diskutiert. Vor allem die Gefahren, welche zwar bekannt, aber immer aufs Neue erschreckend sind, sorgten für Gesprächsstoff. Und es schien, als ob beim Apéro das Smartphone öfters in der Tasche blieb als auch schon.



(1) **Angelika Moosleithner**, Präsidentin der Liechtensteinischen Treuhandkammer. (2) **Fredy Wolfinger**, Maiestas Asset Management, und **Toni Wyss**, Vizepräsident der Treuhandkammer. (3) Physiotherapeutin **Myriam** und **Hansulrich Wyler** von Perspektum. (4) Der stv. Landtagsabgeordnete **Manfred Kaufmann** und **Daniel Risch**, Geschäftsleitungsmittglied der Liechtensteinischen Post AG. (5) **Michael Lenherr** und **Thomas Davatz** von Kaiser Partner. (6) **Thomas Loppacher** von Schreibermaron Versicherungsbroker und Informatiker **Johannes Frick**. (7) Wirtschaftsprüferin **Veronika Jörger** und **Diego Schlegel** von der Senicon GmbH. (8) **Marc Liebigt** und **David Berier**, beide von der LGT. (9) **Sandra** und **Sylvia Wohlwend**. Bilder: Daniel Ospelt

